

DKOU 2017: Endoprothesen nach Maß

12.10.2017, 12:00 | Wissenschaft, Forschung, Bildung

Pressemitteilung von: *Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V.*

Presseagentur: *Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie e. V.*

Schablonen aus dem 3D-Drucker sorgen für genauere Passform von Kunstgelenken

Jedes Jahr erhalten rund 370.000 Deutsche ein neues Knie- oder Hüftgelenk. Dank einer minimalinvasiven Technik erholen sich die Patienten nach der Operation deutlich schneller als noch vor einigen Jahren. Plastischablonen aus dem 3D-Drucker helfen dabei, das Gelenk korrekt zu positionieren, was die Funktion und Passgenauigkeit der Endoprothese deutlich verbessert.

Obwohl die Kunstgelenke keine altersbedingten Erkrankungen heilen können, verhelfen sie Menschen mit Gelenkschmerzen zu mehr Mobilität und Lebensqualität. Was die moderne Endoprothetik ermöglicht, erklären Experten auf einer Pressekonferenz im Rahmen des Deutschen Kongresses für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) 2017.

Endoprothesen müssen an Körperaufbau und -funktion angepasst werden: Bei jeder Bewegung bleiben der Oberschenkelknochen und der Schienbeinkopf in Kontakt. Die Gelenkkapsel, Sehnen und Bänder stabilisieren das Kniegelenk. „Je genauer das Kunstgelenk an diese komplexe Anatomie angepasst ist, desto besser funktioniert das Zusammenspiel mit Knochen und Muskeln und desto länger hält das Implantat“, erklärt Professor Dr. med. Alexander Beck, Kongresspräsident des DKOU 2017. Immer mehr Kliniken fertigen deswegen individuelle Schnittschablonen für ihre Patienten an, mit denen sie das Kunstgelenk genau positionieren können. Bisher mussten Chirurgen dafür in den Markraum des Oberschenkelknochens schneiden, um das Implantat anzupassen. Ein solcher Eingriff verlängert den Heilungsprozess zusätzlich.

Für die Plastischablonen erstellen Orthopäden und Unfallchirurgen mithilfe einer Computer- oder Magnetresonanztomographie eine dreidimensionale Abbildung des betroffenen Beins und berechnen Ausrichtung, Position und Größe des Kniegelenks. Anhand dieser Abbildung können Spezialisten im 3D-Drucker einen Schnittblock aus Kunststoff anfertigen. Dieser wird während der Operation auf die Gelenkoberfläche gesetzt und zeigt dem Operateur die Lage der anatomischen Strukturen an, die für die Positionierung des Implantats wichtig sind. Da die Schablone genau auf die Gelenkstruktur abgestimmt ist, müssen die Chirurgen weniger natürliches Gewebe wegschneiden als bei standardisierten Endoprothesen. Während des Eingriffs kann der Chirurg bei jedem Schritt die Position des Gelenks kontrollieren.

Dank moderner Implantate können sich viele Patienten mit Verschleißerkrankungen der Gelenke wieder schmerzfrei bewegen und einen aktiven Lebensstil pflegen. Allerdings warnt Beck auch vor überzogenen Erwartungen. „Die Implantation eines Kunstgelenks führt nicht dazu, dass sich ein Siebzيجjähriger wieder wie ein Zwanzيجjähriger bewegt. Wir müssen die Patienten ehrlich darüber aufklären, was mit dem Gelenkersatz möglich ist. Das ist sehr viel, aber auch nicht alles.“ Neue Techniken in der Endoprothetik sind auch Thema auf dem DKOU, der vom 24. bis 27. Oktober 2017 in Berlin stattfindet.

Terminhinweise:

Deutscher Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU)

24. bis 27. Oktober 2017, Messegelände Süd, Berlin

<http://dkou.org/>

Kongress-Pressekonferenz zum DKOU 2017

Termin: Donnerstag, 26. Oktober 2017, 11.00 bis 12.00 Uhr

Ort: Messe Berlin, Eingang Süd, Halle 6.3, Raum 411

Motto: Was Arzt und Patient für ein bewegtes Leben tun können

Eines der Themen: Fast wie normal? Was leistet die moderne Endoprothetik?

Professor Dr. med. Alexander Beck

Ihr Kontakt für Rückfragen:

Anne-Katrin Döbler, Lisa Ströhlein

Pressestelle DKOU 2017

Pf 30 11 20, 70451 Stuttgart

Tel.: 0711 8931-459, Fax: 0711 8931-167

stroehlein@medizinkommunikation.org

Weitere Informationen:

- <http://www.dkou.de>

Quelle: idw

Portrait

-

News-ID: 973834 • Views: 486 (Stand: 01.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/973834/DKOU-2017-Endoprothesen-nach-Mass.html>